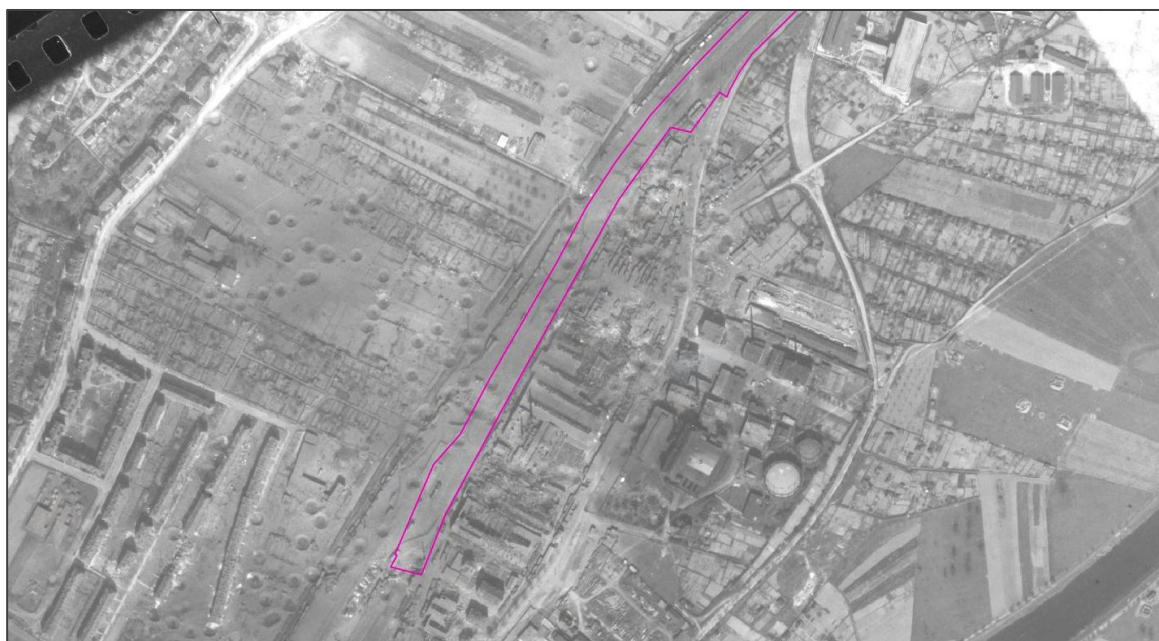


Bericht

251634

Porstendorf-Jena, Strecke 6305, km 20,1 bis 25,2

Kampfmittelvorerkundung / Luftbildauswertung zur Erkundung möglicher Kampfmittelbelastungen (Phase A)



Südliches Ende der Projektfläche am 10.04.1945 - Luftbildausschnitt Flug-Nr. 104W-063C, Bild-Nr. 3209

Auftraggeber

DB InfraGO AG
Adam-Riese-Straße 11-13
60327 Frankfurt am Main

Auftragnehmer

Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH
Sieboldstraße 10
D-97230 Estenfeld

Subauftragnehmer

Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH
Hans-Böckler-Allee 9
D-30173 Hannover

Geschäftsführer:

Dipl.-Geol. Thomas Hartmann
Dipl.-Ing. Karsten Helms

Registergericht:

Amtsgericht Hannover
HRB 59814
USt-IdNr. DE 115 830 964

Kontoverbindung:

Hannoversche Volksbank
IBAN: DE04 2519 0001 0517 1040 00
BIC: VOHADE2HXXX



Durch die DAKKS nach DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditiert.
Die Akkreditierung gilt für den in der Urkundenanlage
D-IS-20008-01-00 festgelegten Umfang.

251634 / Porstendorf-Jena, Strecke 6305, km 20,1 bis 25,2

02.10.2025 / Rev. 1.0



Berichtsdaten

Berichtstitel	251634 / Porstendorf-Jena, Strecke 6305, km 20,1 bis 25,2 Kampfmittelvorerkundung / Luftbildauswertung zur Erkundung möglicher Kampfmittelbelastungen (Phase A)
Auftraggeber (AG)	DB InfraGO AG Adam-Riese-Straße 11-13 60327 Frankfurt am Main
Beauftragende Stelle	DB InfraGO AG, Region Südost, Projektrealisierung Oberbau I.IA-SO-P 32 Brandenburger Straße 1 04103 Leipzig
Subauftragnehmer	Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Hans-Böckler-Allee 9 D-30173 Hannover Telefon: +49-511-123140-10 E-Mail: hannover@mup-group.com
erstellt durch	Niederlassung Hannover
Bauvorhaben	Porstendorf-Jena, Strecke 6305, km 20,1 bis 25,2
Vertragsnummer, Datum	Rahmenvertragsnummer 1000/595/92282760
Bestellung, Nr.	0016 / D5D / 13912139
Projektnummer Auftragnehmer (AN)	250616501
Projektnummer Subauftragnehmer	251634
Datum der Beauftragung	02.07.2025
Datum des Berichtes	02.10.2025
Revisionsnummer	Rev 01
Projektmanagement	Dipl.-Geogr. Michael Patecki, Robert Brosy
Vorgangsbearbeitung	Nils J. Timpe, M. Sc.

Hannover, 02.10.2025

Geschäftsleitung

Geschäftsführer:
Dipl.-Geol. Thomas Hartmann
Dipl.-Ing. Karsten Helms

Registergericht:
Amtsgericht Hannover
HRB 59814
USt-IdNr. DE 115 830 964

Kontoverbindung:
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE04 2519 0001 0517 1040 00
BIC: VOHADE2HXXX



Durch die DAkkS nach DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditiert.
Die Akkreditierung gilt für den in der Urkundenanlage
D-IS-20008-01-00 festgelegten Umfang.

☐ Die im Bericht dokumentierten Leistungen zur Probenahme unterliegen der Akkreditierung nach DIN EN ISO / IEC 17025 in den Bereichen

- ☐ Wasser
- ☐ Boden, Altlasten, Abfall
- ☐ Feste Gebäudeschadstoffe

☒ Die im Bericht dokumentierten Leistungen unterliegen der Akkreditierung nach DIN EN ISO / IEC 17020 in den Bereichen

- ☒ Kampfmittelräumung
- ☐ Bodenschutz
- ☐ Abfallmanagement
- ☐ Gewässerschutz

Alle anderen Leistungen im Bericht fallen nicht unter den akkreditierten Bereich, unterliegen gleichwohl den internen Qualitätsverfahren.

Revisionsverzeichnis

Das vorliegende Dokument ersetzt das Dokument mit der Revisionsnummer rev_xn vom <<DATUM>>

Tabelle 1: Revisionsverzeichnis

<i>Lfd. Nr.</i>	<i>Rev.-Nr.</i>	<i>Seite bzw. Kapitel</i>	<i>Vorgenommene Änderung seit vorheriger Revision</i>
1	02		
...			

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	V
Abbildungsverzeichnis.....	V
Anlagenverzeichnis	V
1 Anlass, Zielsetzung.....	6
2 Lage und Standortbeschreibung.....	6
3 Methodik und Datengrundlage.....	7
4 Ergebnisse der Recherchen und Luftbildauswertung.....	10
4.1 Schriftquellenauswertung	10
4.1.1 Luftangriffe	10
4.1.2 Bodenkämpfe.....	11
4.1.3 Sonstige Verursachungsszenarien.....	11
4.2 Luftbildbefund	11
4.2.1 Kriegszeitliche Nutzung	11
4.2.2 Luftangriffe	11
4.2.3 Bodenkämpfe.....	12
4.2.4 Sonstige Befunde	14
5 Bewertung - Kampfmittelverdächtige Flächen (KMVF)	14
5.1 Luftangriffe	15
5.2 Bodenkämpfe.....	17
5.3 Militärischer Regelbetrieb	17
5.4 Sonstige Verursachungsszenarien.....	17
6 Flächenkategorien nach Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR)	17
7 Empfehlungen zum weiteren Vorgehen	18
Quellenverzeichnis	19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Revisionsverzeichnis	III
Tabelle 2:	Liste der ausgewerteten Luftbilder	8
Tabelle 3:	Liste der luftbildsichtig erkennbaren und kartierten Kriegseinwirkungen	15
Tabelle 4:	Streckenkilometer mit Kampfmittelverdacht.....	15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage der Projektfläche	7
Abbildung 2:	Sprengbombentrichter zwischen Strecken-km 21,3 und km 21,9 (Luftbild 10.04.1945)	12
Abbildung 3:	Zerstörter Saalbahnhof Jena im Luftbild vom 10.04.1945	13
Abbildung 4:	Stellungen leichter Flak an der Infanteriekaserne Jena-Zwätzen (Luftbild 15.03.1945)	13
Abbildung 5:	Bauflächen neben den Gleisanlagen im Luftbild vom 25.06.1944	14
Abbildung 6:	Ermittelte Verdachtszonen für Bombenblindgänger	16

Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Angriffschronik für Porstendorf-Jena, Strecke 6305, km 20,1 - 25,2
Anlage 2:	Kriegseinwirkungen sowie Kampfmittelverdächtige Flächen (KMVF) und Flächenkategorien gemäß Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR)

1 Anlass, Zielsetzung

Die DB InfraGO AG plant Baumaßnahmen im Bereich der Bahnstrecke 6305 von Strecken-km 20,1 bis km 25,2 zwischen Porstendorf und dem Saalbahnhof von Jena in Thüringen. In diesem Zusammenhang lässt die DB InfraGO AG zur Wahrnehmung ihrer Bauherrenpflichten mögliche Risiken durch Kampfmittel prüfen, um bei Bedarf Maßnahmen zur weitergehenden Kampfmittelerkundung und -beseitigung veranlassen zu können. Am 02.07.2025 wurde die Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH (M&P) über die Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH mit der Durchführung einer Kampfmittelvorerkundung / Luftbildauswertung für den o. g. Streckenabschnitt beauftragt.

Ziel der Kampfmittelvorerkundung ist im vorliegenden Fall eine differenzierte Erfassung von militärisch geprägten Ereignissen, Handlungsabläufen, Flächennutzungen und Objekten, welche zu einer Kampfmittelbelastung auf der Projektfläche geführt haben können. Im Zuge der Auswertungen können z. B. Bombentrichter, bombardierte Flächen, Gebäudeschäden, Spuren von Bodenkämpfen, militärisch genutzte Areale oder potenzielle Flächen zur Verbringung von Munition identifiziert werden. Aus den resultierenden Daten werden kampfmittelverdächtige Flächen (KMVF) abgeleitet und hinsichtlich ihrer Lage und Ausdehnung erfasst.

Die Ergebnisse der Studie und die Bewertung der Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

Wird im Text auf Quellen Bezug genommen, sind diese als Fußnoten vermerkt und im Quellenverzeichnis gelistet.

2 Lage und Standortbeschreibung

Die Projektfläche (PF) befindet sich am Nordrand der Stadt *Jena*. Sie deckt sowohl Teile des Stadtgebietes als auch des Saale-Holzland-Kreises in Thüringen ab. Bei einer Größe von 11,26 ha umfasst die PF die Gleisanlagen der Strecke Nr. 6305 (Großheringen - Saalfeld) zwischen Strecken-km 20,1 und km 25,2 sowie deren Randbereiche beiderseits der Gleiskörper.

Der durch die PF abgedeckte Streckenabschnitt verläuft vom Bahnhof Porstendorf in der Gemeinde Neugönna entlang der Jenaer Stadtteile Zwätzen und Löbstedt bis zum Saalbahnhof in Jena (s. Abbildung 1). Am Nordende der PF bei Strecken-km 20,1 (Bahnhof Porstendorf) befindet sich Gewerbebebauung im Umfeld der Gleise. Der folgende Streckenabschnitt bis km 22,0 ist von landwirtschaftlich genutzten Flächen umgeben. Zwischen Strecken-km 22,0 und dem Ende der PF

am Saalbahnhof (km 25,2) schließt sich Wohn- und Gewerbebebauung der Stadt Jena an die Gleisanlagen an.

Etwa 200 m bis 800 m östlich der PF fließt die Saale. Unmittelbar westlich verläuft parallel zu den Gleisanlagen die Bundesstraße B88. Bei Strecken-km 22,55 und km 23,30 befinden sich Bahnübergänge. Bei Strecken-km 23,33 quert die Bahntrasse auf einer kleinen Brücke den *Steinbach*.

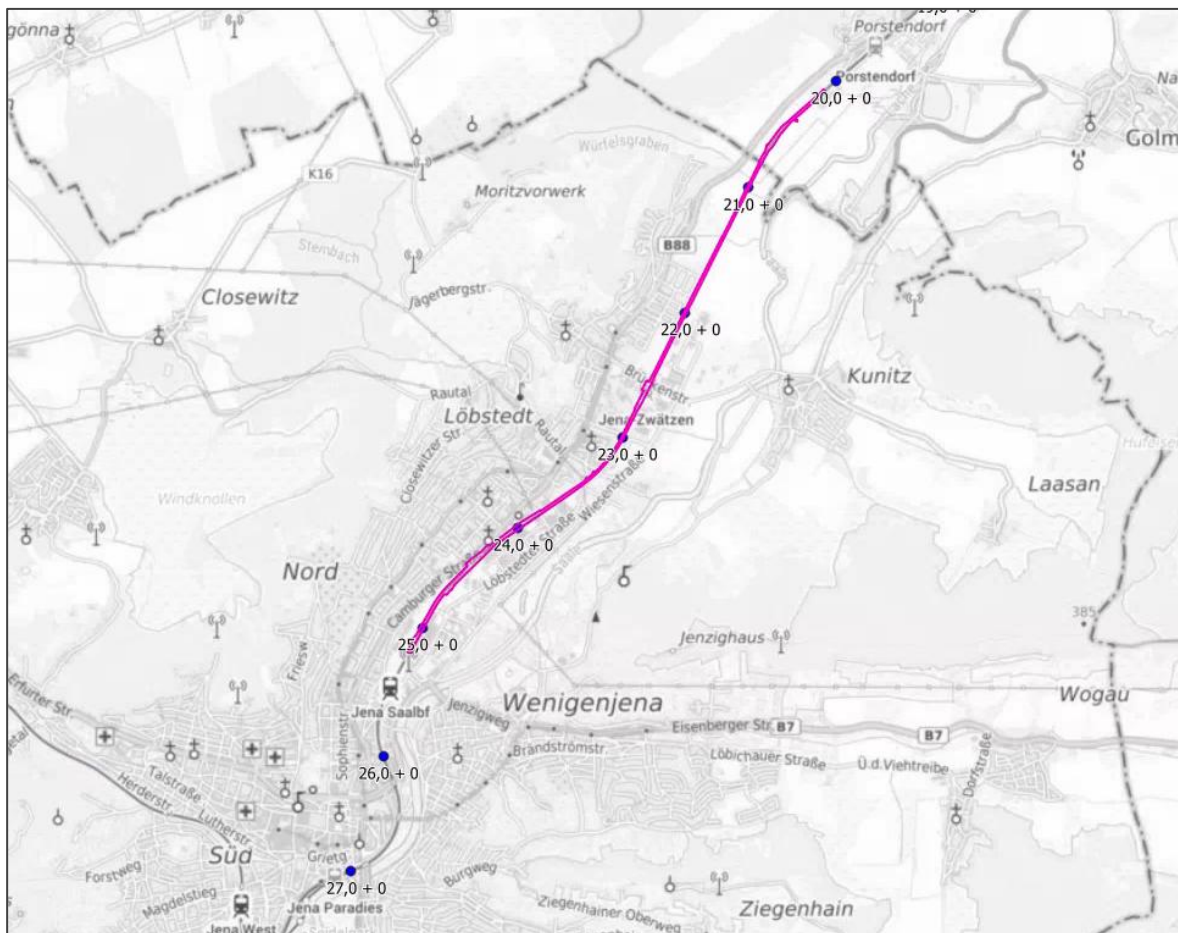


Abbildung 1: Lage der Projektfläche (magenta). Kartengrundlage: TopPlusOpen © BKG 2025

3 Methodik und Datengrundlage

Gegenstand des vorliegenden Berichtes ist die in Abbildung 1 dargestellte Projektfläche. Der Auftraggeber übergab Planunterlagen (Ingenieurvermessung Lageplan IVL) zur Abgrenzung, die von M&P als Bearbeitungsgrundlage verwendet wurden. Die Auswertungsfläche (AF) umfasst die Projektfläche sowie eine 100 m breite Pufferzone. In diesem Bereich werden Objekte wie beispielsweise Bombentrichter oder Gebäudeschäden erfasst, die für die PF bewertungsrelevant sind.

Für die Luftbildauswertung hat die Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH der Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH die in Tabelle 1 gelisteten Luftbilder zur Verfügung gestellt. Sofern nicht anders vermerkt, decken die Bilder der einzelnen Luftbildzeitschnitte die AF mindestens monoskopisch vollständig ab und sind von hinreichender Auflösung und Qualität für eine Auswertung. Die Auswertbarkeit von Übersichtsbildern (Maßstab < 1:25.000) ist maßstabsbedingt eingeschränkt. Bildinhalte, die die Auswertbarkeit einschränken (z. b. Wolken oder Schnee) werden in der Tabelle genannt.

Tabelle 2: Liste der ausgewerteten Luftbilder

Datum	Flug-Nr.	Bild-Nr.	Bemerkungen	Maßstab	Anzahl
21.06.43	D-715	2099 – 2100	-unvollständige Abdeckung	1:25.000	2
		4101	unvollständige Abdeckung	1:9.500	1
23.12.43	E-849	3075 – 3077 4074 – 4075	unvollständige Abdeckung	1:11.000	5
01.04.44	J-790	7041 – 7042	Starke Bewölkung unvollständige Abdeckung	1:62.000	2
24.04.44	106W-0115	3023 – 3025	unvollständige Abdeckung	1:9.000	3
25.06.44	106G-1107	3098 4098 – 4099	unvollständige Abdeckung	1:9.000	3
08.07.44	7-2272	3043	unvollständige Abdeckung	1:10.000	1
13.09.44	106G-2864	7029	Bewölkung unvollständige Abdeckung	1:58.000	1
13.10.44	7-3514	2216 – 2017 3012 – 3013	Starke Bewölkung unvollständige Abdeckung	1:9.000	4
05.12.44	7-016A	7022 – 7023	unvollständige Abdeckung	1:22.000	2
14.02.45	106G-4270	4038 – 4039	Bewölkung unvollständige Abdeckung	1:6.000	2
15.03.45	106G-4813	4213 – 4024	-	1:8.500	12
19.03.45	106G-4918	3012 – 3013	Nebel/Wolken unvollständige Abdeckung	1:8.500	2
21.03.45	7-194A	3034 – 3035	Bewölkung unvollständige Abdeckung	1:9.000	2
		8007	Bewölkung	1:36.000	1
04.04.45	106G-5174	3140 – 3041 4120 – 4025	Bewölkung unvollständige Abdeckung	1:9.000	8
08.04.45	31-4716	1129 – 1130 2028 – 2029	-	1:10.000	4
	31-4721	1007 – 1008 2005 – 2006 2052 – 2053	Bewölkung unvollständige Abdeckung	1:10.000	6
	7-112D	4015 – 4018	-	1:7.500	4
09.04.45	31-4784	1013 – 1020	Nebel	1:6.000	9

Datum	Flug-Nr.	Bild-Nr.	Bemerkungen	Maßstab	Anzahl
		2025	unvollständige Abdeckung		
10.04.45	104W-063C	3205 – 3209 4199 – 4204	-	1:9.000	11
	104W-064C	3122 – 3123 4119 – 4122	unvollständige Abdeckung	1:8.500	5
	7-120D	7089 – 7090	-	1:43.000	2
Kriegsende im Bereich der PF am 13./14.04.1945					
04.06.45	7LOC-31D	3078 – 3079 4077 – 4079	unvollständige Abdeckung	1:9.000	5
24.06.45	3G-TUD-S012-2	6077 – 6078	unvollständige Abdeckung	1:32.000	2
19.07.45	364-BS-1149-21	167 – 168	-	1:40.000	2
26.05.53	M-32-048	4773 – 4774 4805 – 4806	-	1:22.000	4
Summe					105

Von M&P wurden historische Dokumente und Sachliteratur bzgl. Informationen zu Luftangriffen, Bodenkämpfen und sonstigen Verursachungsszenarien ausgewertet und eine Angriffschronik zum Kriegsgeschehen im Zweiten Weltkrieg erarbeitet (s. Anlage 1).

Zur möglichst lagetreuen Erfassung kampfmittelrelevanter Einzelobjekte wurden ausgewählte Luftbilder mittels photogrammetrischer Methoden georeferenziert.

Für die Ausweisung von kampfmittelverdächtigen Flächen des Verursachungsszenariums Luftangriffe wurde folgender methodischer Ansatz angewendet:

- Im ersten Schritt wurden für alle punktuellen Beobachtungen (hier: Bombentrichter, Blindgängerverdachtspunkte und Gebäudezerstörungen aus mutmaßlichen Sprengbombeneinwirkungen) die Abstände der nächstgelegenen Ereignisse berechnet. Zeitlich differenzierbare Angriffsereignisse wurden dabei soweit möglich getrennt betrachtet. Eine richtungsorientierte Priorisierung ist nicht erfolgt.
- Als Zwischenergebnis lag eine Matrix mit Quellpunkten, Zielpunkten und Entfernungen der einzelnen Punktpaare vor.
- Nach gängiger Praxis besteht die Annahme, dass im Umkreis einer konkret zu beobachtenden Einwirkung von Abwurfmunition weitere Einwirkungen erfolgt sein können, die nicht sichtbar sind. Die Dimension des Umkreises orientiert sich dabei an den Abständen der nächsten erkennbaren Einwirkungen, sofern diese als zusammenhängendes Ereignis angesehen werden. Auf dieser Grundlage wurden alle Einwirkungspunkte (Quellpunkte) und deren jeweilige korrespondierende nächste Beobachtung (Zielpunkt) mit Sicherheits-

radien versehen, die sich aus dem Abstand beider Punkte ergeben. Die Gesamtheit aller Kreisflächen der Sicherheitsradien ergibt eine Verdachtsfläche, innerhalb derer mit blindgegangener Abwurfmunition zu rechnen ist. Dieser Ansatz berücksichtigt eine variable Streuung der Abwurfmunition bei der Ausweisung von Blindgängerverdachtszonen.

- Entfernungswerte der oben beschriebenen Punktpaare (Quellpunkt/Zielpunkt) unter 50 Meter wurden automatisch auf den in der Praxis etablierten Standardwert von 50 Meter erweitert.
- Lücken innerhalb der Verdachtsflächen oder in ihrem Randbereich resultieren häufig aus dem theoretischen Ansatz der Berechnung von Sicherheitszonen. Diese Lücken wurden nach gutachterlicher Einschätzung und im Sinne einer praxisorientierten Ausweisung der Verdachtsflächen beseitigt. Ebenso wurde nach Einschätzung des Gutachters festgelegt, ob Ereigniscluster zusammenhängend oder einzeln zu betrachten sind.

4 Ergebnisse der Recherchen und Luftbildauswertung

4.1 Schriftquellenauswertung

Im Folgenden werden Kriegsereignisse und Handlungsabläufe, die sich aus der Auswertung der Dokumente und Sachliteratur ergeben und zu einer potenziellen Kampfmittelbelastung geführt haben können, in Grundzügen wiedergegeben. Für Detailinformationen wird auf im Anhang beigefügten Dokumente verwiesen.

4.1.1 Luftangriffe

Der vorliegenden Luftangriffschronik¹ zufolge begannen die Luftangriffe auf Jena bereits im **August 1940** mit Angriffen der Royal Air Force (RAF) auf die Carl Zeiss Werke (ca. 1,5 km südlich der PF), im Rahmen derer auch Bomben auf das Gelände des Saalbahnhofs fielen. Nachdem für die Kriegsjahre **1941** und **1942** keine und die Jahre **1943** und **1944** insgesamt sechs Luftangriffe belegt sind, intensivierten sich die Angriffe auf Jena ab **1945**. Von **Februar 1945** bis zum Ende des Krieges sind an 13 Tagen Luftangriffe auf die Stadt dokumentiert. Ziel dieser Angriffe war u. a. auch der Saalbahnhof, welcher am **17.03.1945**, **02.04.1945** und am **09.04.1945** bombardiert wurde. Letztere beide Angriffe fanden im Rahmen einer größeren Zahl taktischer Luftangriffe im Raum Jena zwischen dem **02.04** und dem **12.04.1945** statt, bei welchen u. a. auch im Planquadrat WJ7167 (Überschneidung mit der PF zwischen Strecken-km 24,0 und km 25,0) Fahrzeuge durch P-47-Jäger

¹ M&P (2025): Angriffschronik für Porstendorf-Jena, Strecke 6305, km 20,1 - 25,2

(bauartbedingt keine Bordkanone für den Einsatz von Sprengmunition) der 1. US Tactical Air Force (TAF) beschossen wurden.

Für Porstendorf führt die Luftangriffschronik über den gesamten Kriegszeitraum keinen Luftangriff auf.

4.1.2 Bodenkämpfe

Infolge der alliierten Rheinüberquerung im **März 1945** rückte die US-Army schnell durch Mitteldeutschland in östliche Richtung vor. Am **12.04.1945** wurde nach tagelangen Kämpfen Erfurt (ca. 40 km westlich von Jena) eingenommen. Bereits während der Kämpfe um Erfurt stieß die 4. US-Armored-Division am **11.04.1945** über die Reichsautobahn in den Raum Jena vor und überquerte am **12.04.1945** die Saale bei Kunitz (ca. 750 m östlich der PF bei Strecken-km 22,5) ohne dokumentierte Kampfhandlungen. Der 4. US-Armored-Division folgt die 80. US-Infanterie Division, welche am **13.04.1945** Jena erreicht, letzte deutsche Widerstandsnester bereinigt und am noch am selben Tag das Stadtzentrum erobert, womit der Krieg in der Umgebung der PF endet.

4.1.3 Sonstige Verursachungsszenarien

Die vorliegenden Dokumente und Sachliteratur beinhalten keine Hinweise auf Ereignisse in Zusammenhang mit den Verursachungsszenarien Munitionsvernichtung, Militärischer Regelbetrieb und oder Munitionsproduktion und -lagerung.

4.2 Luftbildbefund

4.2.1 Kriegszeitliche Nutzung

Die vorliegenden Kriegsluftbilder (s. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) dokumentieren, dass sich die Nutzungsstruktur im Umfeld der PF seit Ende des Krieges deutlich gewandelt hat.

Die Wohn- und Gewerbebebauung ab Strecken-km 22,0 war noch deutlich schwächer ausgeprägt. Zwischen Strecken-km 22,0 und km 24,0 schlossen sich insbesondere südlich landwirtschaftlich genutzte Flächen an die Gleisanlagen an. Zudem befand sich nördlich angrenzend zur Bahnstrecke zwei Kasernen: Zwischen Strecken-km 22,0 und km 22,5 die Infanteriekaserne *Jena-Zwätzen* und zwischen Strecken-km 23,4 und km 24,5 die Artilleriekaserne *Jena-Löbstedt*. Etwa 1,5 km westlich von Strecken-km 21,0 befand sich der Flugplatz *Jena-Rödigen*.

4.2.2 Luftangriffe

Die vorliegenden Luftbilder beinhalten bis einschließlich dem **04.04.1945** (Flug 106G-5174) keine Hinweise auf Kriegseinwirkungen durch alliierte Luftangriffe.

Erste Kriegseinwirkungen sind in den Aufnahmen vom **08.04.1945** (Flug 7-112D) erkennbar. Diese zeigen zwischen Strecken-km 21,3 und km 21,9 Sprengbombenrichter auf Agrarflächen beiderseits der Gleisanlagen, von welchen sich einer innerhalb der AF befindet (s. Abbildung 2).



Abbildung 2: Sprengbombenrichter zwischen Strecken-km 21,3 und km 21,9 im Luftbild vom 10.04.1945 (Flug104W-063C, Bild-Nr. 4202)

Weiterhin sind in den Aufnahmen vom **09.04** und **10.04.1945** die Auswirkungen des Luftangriffes vom **09.04.1945** auf den Saalbahnhof in Jena erkennbar. Der Auswertebereich zwischen Strecken-km 24,65 und dem südlichen Ende der PF bei Strecken-km 25,2 zeigt eine Vielzahl vom Sprengbombenrichtern und Gebäudeschäden sowie einen Blindgängerverdachtspunkt. Die Gleisanlagen der PF weisen schwere Schäden auf (s. Abbildung 3).

4.2.3 Bodenkämpfe

Im Luftbildflug vom **23.12.1943** sind bei Strecken-km 24,5 an der Artilleriekaserne Jena-Löbstedt drei Stellungen leichter Flak erkennbar. Auch an der Infanteriekaserne Jena-Zwätzen wurde, erstmals sichtbar in Aufnahmen vom **25.06.1944**, ein Zug (drei Stellungen) leichter Flak stationiert. Letztere wurde im Verlauf des Jahres 1944 auf zwei Züge (sechs Stellungen) erweitert (s. Abbildung 4). Alle Stellungen befinden sich außerhalb der PF.

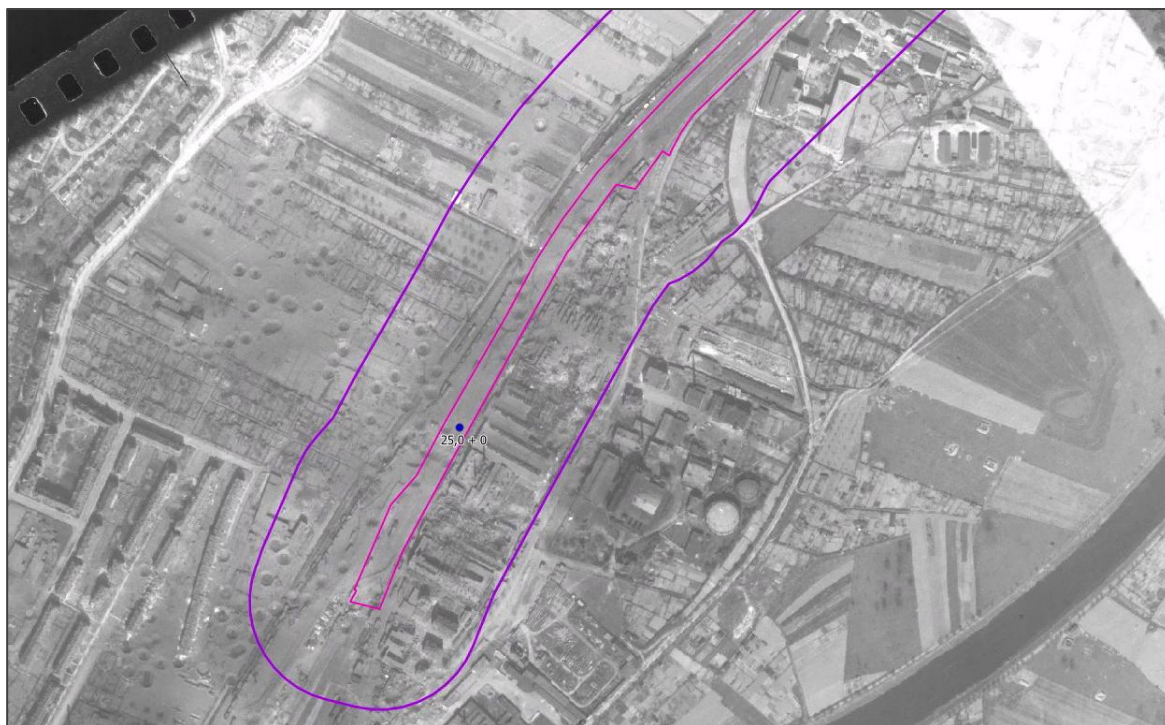


Abbildung 3: Zerstörter Saalbahnhof Jena im Luftbild vom 10.04.1945 (Flug104W-063C, Bild-Nr. 3209)



Abbildung 4: Stellungen leichter Flak an der Infanteriekaserne Jena-Zwätzen im Luftbild vom 15.03.1945 (Flug 106G-4813, Bild-Nr. 4218)

4.2.4 Sonstige Befunde

Die vorliegenden Luftbilder beinhalten keine den Verursachungsszenarien Munitionsvernichtung, Militärischer Regelbetrieb oder Munitionsproduktion und -lagerung zuzuordnenden Bildinhalte.

Bei Strecken-km 20,67 wurden auf einer Linie, die Gleisanlagen in Nordwest-Südost-Richtung kreuzend, zwischen dem **24.04.1944** und dem **25.06.1944** mehrere viereckige Flächen unbekannter Funktion angelegt, bei welchen es sich mglw. um Baumaßnahmen handelt (s. Abbildung 5).

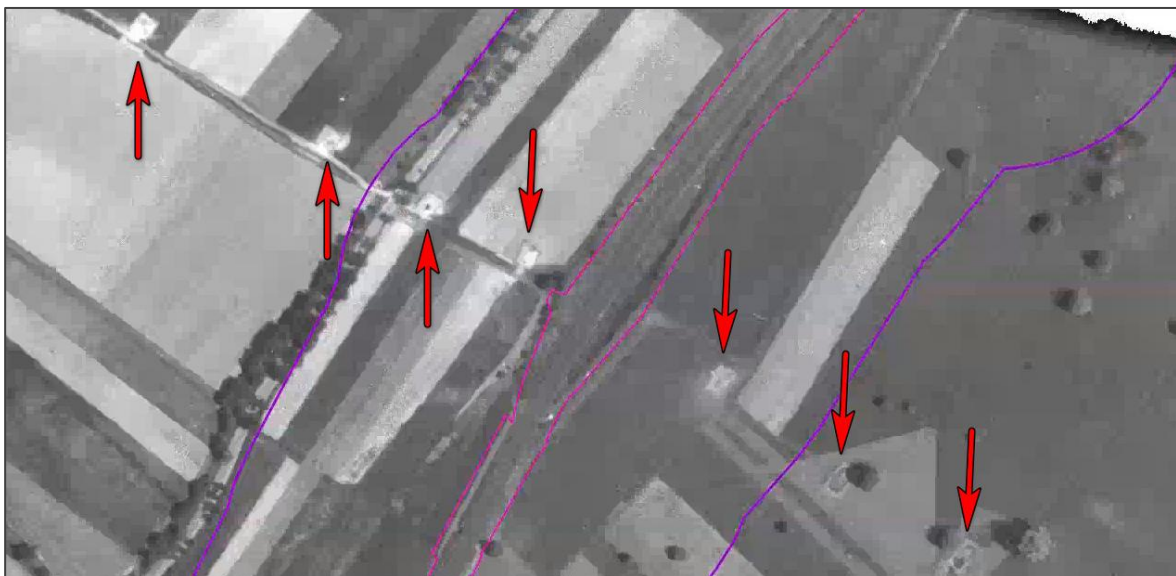


Abbildung 5: Bauflächen neben den Gleisanlagen im Luftbild vom 25.06.1944 (Flug 106G-1107, Bild-Nr. 3098)

Weiterhin wurde zwischen dem **23.12.1943** und dem **08.07.1944** etwa 15 m südlich der Gleisanlagen bei Strecken-km 23,35 ein Schuppen abgerissen.

5 Bewertung - Kampfmittelverdächtige Flächen (KMVF)

In der folgenden Tabelle werden alle auf der Projektfläche kartierten Kriegseinwirkungen sowie zur Bewertung des Kampfmittelverdachts relevante Kriegseinwirkungen auf der Auswertungsfläche und deren Umfeld aufgeführt. Auf Basis der kartierten Kriegseinwirkungen erfolgt die anschließende Bewertung des Kampfmittelverdachts für die Projektfläche. Dabei werden die Blindgängerverdachtszonen in Abhängigkeit der Art und räumlichen Verteilung der Kriegseinwirkungen dimensioniert.

Tabelle 3: Liste der luftbildsichtig erkennbaren und kartierten Kriegseinwirkungen

Verursachungs-szenarium	Kriegseinwirkung	Anzahl im Umfeld der AF	Anzahl auf AF	davon auf PF	Lage Kriegseinwirkungen (Streckenkilometer, näherungsweise nach IVL)
Luftangriffe	Bombentrichter	28	74	12	km 21,3 – 21,9 km 24,65 – 25,2
Luftangriffe	Gebäudeschaden	-	8	0	km 24,85 – 25,2
Luftangriffe	Blindgängerverdachts-punkt	-	1	0	km 24,75
Bodenkämpfe	Stellungen Leichter Flak	3	6	0	km 22,4 km 24,5

Auf Grundlage der Auswertung vorliegender Luftbilder und ergänzender Quellen besteht für einen Teil der Projektfläche ein Kampfmittelverdacht (s. Anlage 2).

Tabelle 4: Streckenkilometer mit Kampfmittelverdacht (näherungsweise).

Streckenkilometer (nach IVL)	KMVF (Verursachungsszenarium)
km 24,64 – 25,2	Luftangriffe

5.1 Luftangriffe

Abwurfmunition

Die KMVF Luftangriffe resultiert aus den mit Hilfe der in Kapitel 3 beschriebenen Methode berechneten Verdachtszonen für Blindgänger und basiert auf den kartierten Kriegseinwirkungen. Aus den im Luftbildzeitschnitt vom 08.04.1945 kartieren Sprengbombentrichtern zwischen Strecken-km 21,3 und km 21,9 resultiert distanzbedingt kein Kampfmittelverdacht für die PF (s. Abbildung 6).

Taktische Luftangriffe

Am **12.04.1945** griffen P-47-Jäger der 1. US TAF Fahrzeuge im Bereich der AF zwischen Strecken-km 24,0 und km 25,0 mit Bordwaffen an (s. Kapitel 4.1.1). Da dieser Flugzeugtyp keine Bordkanone für Sprengmunition besitzt, resultiert für die PF aus diesem Angriff kein Kampfmittelverdacht.

Aus den übrigen in der Chronik verzeichneten Angriffen ist distanzbedingt (keine Überschneidung der PQ mit der PF, vgl. Angriff vom **02.04.1945** auf den Saalbahnhof) bzw. aufgrund fehlender luftbildsichtiger Hinweise kein Kampfmittelverdacht für die PF abzuleiten.

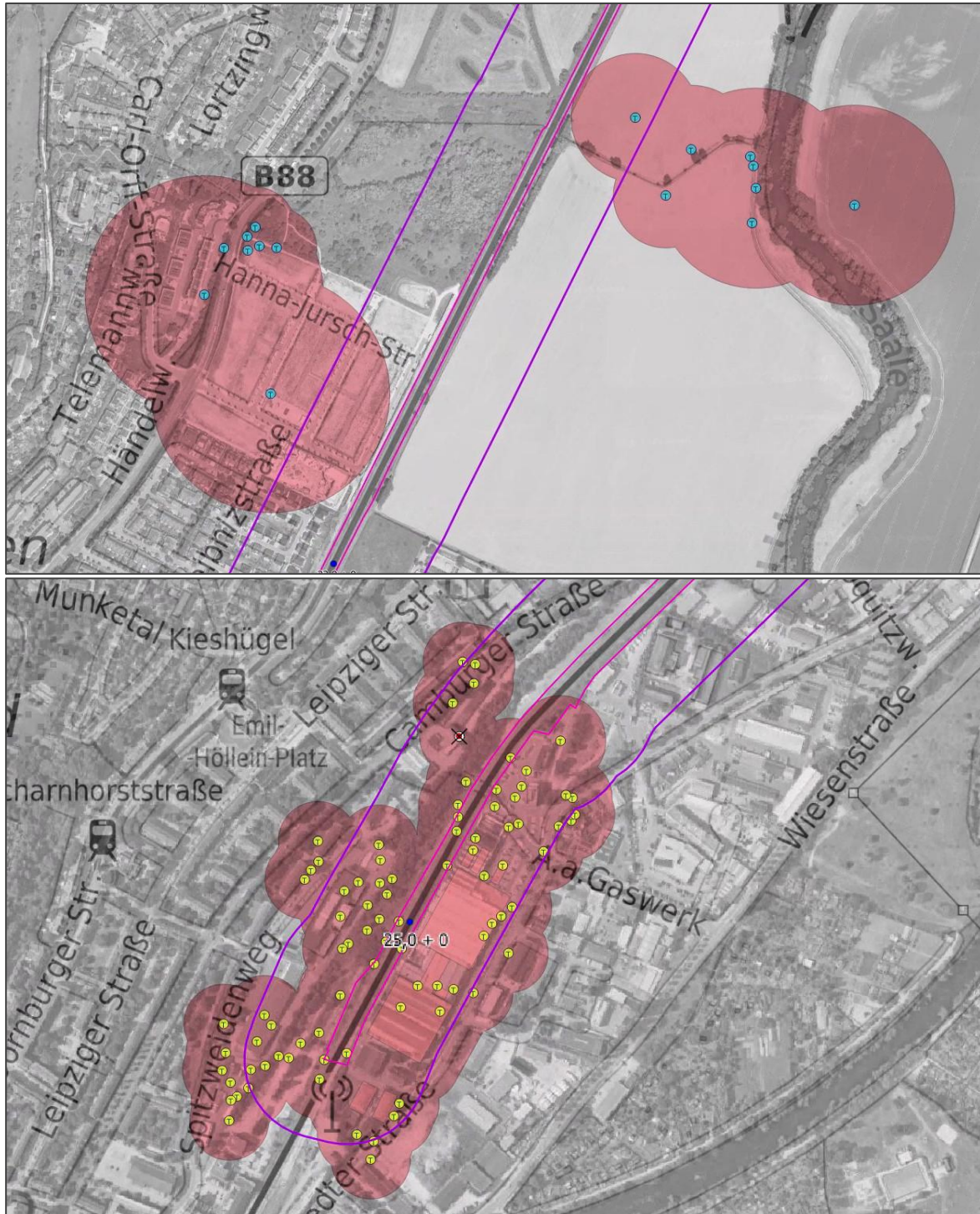


Abbildung 6: Ermittelte Verdachtszonen (rot, transparent) für Bombenblindgänger basierend auf Sprengbomben-trichtern (farbige Kreise mit T). Oben: Strecken-km 21,3 bis km 21,9; unten: Strecken-km 24,5 bis km 25,2 - Kartengrundlage: Google Satellite (WMS) © Google 2025 / TopPlusOpen P25 © BKG 2025

Bezünderung

Die Kriegseinwirkungen im Bereich der KMVF zwischen Strecken-km 24,64 und km 25,2 lassen sich mit großer Sicherheit dem Luftangriff auf den Saalbahnhof vom **09.04.1945** zuordnen. Bei diesem Luftangriff wurden **keine** Sprengbomben mit **Langzeitzündern** eingesetzt.

5.2 Bodenkämpfe

Infolge ihres Vorstoßes nach Ostdeutschland überquerten US-amerikanische Truppen am **12.04.1945** die Saale bei Kunitz (ca. 750 m östlich der PF bei Strecken-km 22,5) ohne dokumentierte Kampfhandlungen. Am **13.04.1945** wurde das Stadtzentrum Jenas durch die US-Army erobert. Die damit einhergehenden Kampfhandlungen fanden in mehr als 1 km Entfernung zur PF statt. Auch die in Kap. 4.2.3 beschriebenen Stellungen befanden sich außerhalb der PF. Vor dem dargelegten Hintergrund wird für die PF kein Kampfmittelverdacht hinsichtlich des Verursachungsszenariums Bodenkämpfe ausgewiesen.

5.3 Militärischer Regelbetrieb

Die Bahnstrecke 6305 existierte bereits zu Kriegszeiten und die in Kapitel 4.2.1 beschriebenen Kasernenanlagen schlossen sich an die Bahnliegenschaften an, ohne Überschneidungen mit diesen aufzuweisen. Somit besteht für die PF kein Kampfmittelverdacht hinsichtlich des Verursachungsszenariums Militärischer Regelbetrieb.

5.4 Sonstige Verursachungsszenarien

Aus der Luftbilddauswertung und Auswertung vorliegender ergänzender Quellen ergeben sich keine Hinweise, die einen Kampfmittelverdacht durch die Verursachungsszenarien Munitionsvernichtung, Militärischer Regelbetrieb und oder Munitionsvernichtung und -lagerung begründen.

6 Flächenkategorien nach Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR)

Die Projektfläche wird gemäß der nach den Baufachlichen Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR 2024) vorzunehmenden Flächenkategorisierung zu ca. 87,5% (ca. 9,8 ha) der Kategorie 1 (Fläche ohne Kampfmittelrisiko) und zu ca. 12,5% (ca. 1,4 ha) der Kategorie 2 (Kampfmittelrisiko Abwurfmunition) zugeordnet (s. Anlage 2).

Definition der Kategorien nach den BFR KMR:

Kategorie 1: Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt. Außer einer Dokumentation besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

Kategorie 2: Auf der Fläche werden Kampfmittelbelastungen vermutet oder wurden festgestellt. Für die Gefährdungsabschätzung sind weitere Daten erforderlich. Es besteht weiterer Erkundungsbedarf.

Generell besteht auch für Flächen ohne ausgewiesenen Kampfmittelverdacht ein Restrisiko, wie es für das gesamte Bundesgebiet nicht auszuschließen ist.

7 Empfehlungen zum weiteren Vorgehen

Im Bereich der gem. BFR KMR mit der Flächenkategorie 2 als KMVF ausgewiesenen Flächen ist im Vorfeld von Eingriffen in den Untergrund (Bohrungen, Baumaßnahmen) die Kampfmittelfreiheit zu gewährleisten. Zu diesem Zweck empfehlen wir die Erstellung eines Konzepts zur Kampfmittelerkundung und -räumung sowie die Durchführung der notwendigen Arbeiten gemäß den technischen Anforderungen der BFR KMR.

Im Bereich der als BFR KMR Flächenkategorie 1 ausgewiesenen Flächen besteht kein weiterer Handlungsbedarf. Die vorliegende Kampfmittelvorerkundung / Luftbildauswertung stellt die in der Definition zur Flächenkategorie 1 (BFR KMR) geforderte Dokumentation dar.

Im Bereich der AF wurde ein Blindgängerverdachtspunkt (BVP) außerhalb der PF identifiziert. Hinsichtlich des BVP wird empfohlen, die zuständige Ordnungsbehörde zu informieren, so dass weitere Maßnahmen in die Wege geleitet werden können.

Hannover, 02.10.2025



i.A. Nils J. Timpe

Projektbearbeitung



i. V. Robert Brosy

Fachbereichsleitung

Quellenverzeichnis

Arbeitshilfen, Gutachten und Literatur

BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) UND BUNDESMINISTERIUM DER VERTEIDIGUNG [BMVg],
2024: Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR). Arbeitshilfen zur Erkundung, Planung und Räumung von Kampfmitteln auf Liegenschaften des Bundes. Bonn.

MULL UND PARTNER INGENIEURGESELLSCHAFT MBH (2025): Angriffsschönik für Porstendorf-Jena, Strecke 6305, km 20,1 - 25,2. 30 S. Hannover.

Web Map Services [abgerufen im September 2025]

BUNDESAMT FÜR KARTOGRAPHIE UND GEODÄSIE (BKG) [Hrsg.]: TopPlusOpen (WMS)

Weitere Quellen siehe Anlage 1 Angriffsschönik